

der besondere FILMabend...



**FILME
UND
IHRE
ZEIT**

Newsletter

8 - November 2021

Liebe Filmfreunde in Groß Glienicke und darüber hinaus,

"Filme und ihre Zeit" startete am 05.11.2021 eine neue Reihe zum herausragenden Erbe der Stummfilmzeit. Der bildgewaltige Filmklassiker FAUST von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1926 wurde improvisierend von Kantorin Susanne Schaak auf der Groß Glienicker Schuke-Orgel simultan begleitet.



Foto: Gudrun Fahrland

Ausdauernder Beifall und viel Zuspruch waren eine tolle Bestätigung für 106 Minuten Filmkunst ohne Unterbrechung. Unter anderem waren Berliner Filmfreunde "... total geflashed und begeistert vom Filmabend: Großartig, phantastisch und absolut kunstvoll im Zusammenspiel mit der grandiosen Orgelbegleitung."

Johann Pibert, Diplom-Psychologe und Filmwissenschaftler der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, eröffnete den Abend mit einer besonderen filmhistorischen Einordnung von Bedeutung und Wirkung Friedrich Wilhelm Murnaus und seines Films aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. Interesse und Nachfrage waren riesig - leider konnten wir wegen der durch die 3G-Regelung begrenzten Teilnehmerzahl nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Im nächsten Jahr wird es auf Grund des Zuspruchs und der Nachfrage mit großer Wahrscheinlichkeit eine Fortsetzung der Stummfilmreihe geben.



Fotos: Gudrun Fahrland

Großes Kino zum Jahresabschluss

Vom 20. November 2021 bis zum 23. Januar 2022 ist im Neuen Atelierhaus Panzerhalle in der Waldsiedlung Groß Glienicke eine Fotoausstellung zum Werk der Filmfotografin Waltraut Pathenheimer zu sehen (Eintritt frei).

Ein Schulfilmnachmittag der Grundschule Hanna von Pestalozza aus Groß Glienicke am 04.12. stellt filmische Beziehungen der Schülerinnen und Schüler zu ihrem Heimatort her. Am 11.12. präsentiert Karl Laier seinen Film "Groß Glienicke - Wo der Westen im Osten und der Osten im Westen war" (2018).

Hier erhalten Sie weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Filmen

Freuen Sie sich auf spannende und unterhaltsame Eindrücke!

Anmeldungen wie immer über holger.fahrland@akfil.me

ACHTUNG - wichtiger Hinweis:

Entsprechend der aktuellen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung in Brandenburg gilt für alle Filmveranstaltungen im November und Dezember die

2-G-Regelung

Das bedeutet:

- Für eine Teilnahme von Personen über 18 Jahren ist es notwendig, entweder geimpft oder genesen zu sein (bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit!).
- Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren und Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, benötigen einen tagesaktuellen Negativ-Test.
- Im Veranstaltungsraum müssen medizinische oder FFP2-Masken getragen werden. Soweit Kinder unter 14 Jahren aufgrund der Passform keine medizinische Maske tragen können, kann ersatzweise eine Mund-Nasen-Bedeckung verwendet werden.

Da die Teilnehmerzahl wegen der Größe des Veranstaltungsraumes auf 40 Personen begrenzt ist, sind vorherige Anmeldungen über holger.fahrland@akfil.me notwendig.

Es werden Anwesenheitslisten geführt, die wir nach Ablauf von 4 Wochen vernichten (das Einloggen und Registrieren über die Luca-App ist möglich).

Weitere Informationen zu den Filmevents finden Sie wie immer auf der "Aktivitäten"-Seite unserer Website ([hier klicken!](#))

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen haben, reicht eine kurze Rückmeldung über die Kontaktmail holger.fahrland@akfil.me oder ein Klick auf den Abmeldebutton ganz unten auf der Seite.

Herzliche Grüße aus Groß Glienicke - es bleibt spannend!



Holger Fahrland

Programmtipp!

Filmfestivals

In den nächsten Wochen finden in Deutschland einige wichtige und spannende Filmfestivals statt, auf die wir an dieser Stelle gern hinweisen wollen - vielleicht hat der eine oder die andere ja die Zeit, um daran teilnehmen zu können.

(Zu den Internetpräsenzen der Festivals bitte jeweils auf die Logos klicken!)



12. - 21.11.2021

Cinefest - Internationales Festival des deutschen Filmerbes Hamburg

**Thema: Westwärts - osteuropäisches
Filmschaffen in Westeuropa.**

In den letzten Jahrzehnten ist das Schicksal von jüdischen Filmschaffenden aus Mittel- und Ost-Europa, die durch den Rassenwahn der NS-Regierung aus der deutschen Kinematografie ins Exil vertrieben wurden, relativ gut erforscht worden. Darüber hinaus gab es aber auch zahllose osteuropäische Filmmacher aller Gewerke, die im 20. Jahrhundert in West-Europa gearbeitet haben; ihre Karrieren sind weitaus weniger erforscht. Sie kamen nach politischen Umbrüchen (von der "Oktober-Revolution" bis zum Ende des "Prager Frühlings"), aber auch zur Verbesserung ihrer professionellen Chancen und erlebten dabei höchst unterschiedliche Karrieren zwischen Erfolg und Scheitern.

Beim cinefest und dem Filmhistorischen Kongress 2021 sollen die zahlreichen "gebrochenen" Karrieren von Filmschaffenden aus Mittel- & Ost- in West-Europa recherchiert und ein interessanter Querschnitt solcher weitgehend vergessener Filmschaffender präsentiert werden.

(aus der [Selbstdarstellung](#) der Macherinnen und Macher des Festivals)



22. - 28.11.2021

16. up-and-coming Internationales Film Festival Hannover

up-and-coming ist ein Bundeswettbewerb und ein internationaler Wettbewerb. Teilnehmen können Schüler*innen, Jugendliche und Studierende im Alter von 7 bis 27 Jahren, die allein oder in einer Gruppe Filme hergestellt haben; entscheidend ist das Alter der Filmemacher*innen im Entstehungsjahr der Filme. Alle Teilnehmenden können eine oder mehrere Arbeiten einreichen.

Alle Filme werden in einer Vorauswahl vom up-and-coming Team in Zusammenarbeit mit den Nominierungs-Partnern des Festivals und Experten aus den Bereichen Film und TV sowie der Filmbildung gesichtet und für die Programme des Festivals zusammengestellt.

Die Filme werden drei Altersgruppen zugeordnet: bis 16, 17 bis 22 und 23 bis 27 Jahre. Die Präsentation der ausgewählten Filme erfolgt in einzelnen Programmblöcken, die nicht nach Altersgruppen zusammengestellt sind.

Bei der Auswahl stehen nicht technische Perfektion, sondern Originalität und Eigenständigkeit von Idee und filmischer Umsetzung im Vordergrund.

Das Festival findet als Biennale alle zwei Jahre statt.

Eine Live-Jury vergibt im deutschen Wettbewerb am Ende des Festivals die folgenden Auszeichnungen: 'Deutscher Nachwuchsfilmpreis' und 'Bundes-Schülerfilm-Preis'. Der Nachwuchsfilmpreis wird dreimal gleichwertig vergeben und ist neben einem Preisgeld mit einer zweijährigen Produzenten-Patenschaft verbunden. Der Schülerfilmpreis wird an eine einzelne Produktion vergeben, die im Kontext von Schule entstanden ist.

Vier Wettbewerbe und weitere länder- und themenspezifische Programmsektionen bieten dem Publikum die einzigartige Möglichkeit, Produktionen aus Ost- und Mitteleuropa zu sehen, die in Cottbus oftmals ihre Welt-, internationale oder deutsche Premiere erleben.

(Quelle: [Festival-Datenbank Junge Filmszene](#))



23. - 27.11.2021 **Kinofest Lünen**

Seit seiner Gründung 1990 versteht sich das Kinofest Lünen als „Festival für den deutschen Film“. Stets im November werden seit 2003 in Lünens einzigem Filmtheater, der Cineworld, deutsche Filme nicht nur gezeigt, sondern auch gefeiert und ausgezeichnet.

Mit 30-jähriger Tradition ist das Kinofest Lünen bundesweit und auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt und wird als Publikumsfestival von der Filmbranche geschätzt. Bei stetig wachsenden Besucherzahlen ist der so beliebte intime Charakter der Veranstaltung jedoch erhalten geblieben.

[Hier](#) geht es zum diesjährigen Programm.



24. - 26.11.2021 **19. Internationales Filmfest Düsseldorf**

Bereits seit 2003 wird das Filmfest Düsseldorf von einem jährlich wechselnden Team aus Studierenden der Medien- und Kulturwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität organisiert. Mittlerweile zählt es zu den größten und bekanntesten Kurzfilmfestivals Deutschlands.

Jedes Jahr werden vier Preise verliehen: Das Publikum stimmt sowohl über den beliebtesten Film mit einer Länge unter 15 Minuten als auch über den beliebtesten Film mit einer Länge über 15 Minuten ab. Zusätzlich kürt eine Fachjury einen weiteren Preisträger. Die Publikumspreise sind jeweils mit 750 € und der Jury-Preis mit 1000 € dotiert. Außerdem hatten wir die letzten Jahre durch eine Zusammenarbeit mit der BürgerStiftung Düsseldorf die Möglichkeit einen Teampreis von 500€ zu vergeben.

Das Filmfest setzt sich für die Nachwuchsförderung ein und soll vor allem Newcomern eine Plattform bieten.



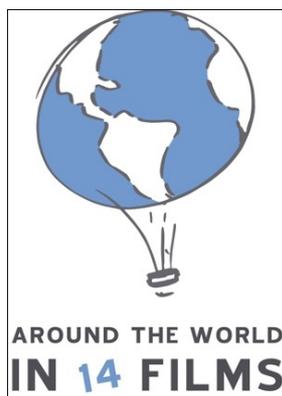
25. - 28.11.2021 **ZEBRA Poetry Film Festival Urania Berlin**

Das ZEBRA Poetry Film Festival gibt es seit 2002. Es war die erste und ist die größte internationale Plattform für Kurzfilme, die auf Gedichten basieren – den Poesiefilmen. Es bietet DichterInnen, Filme- und FestivalmacherInnen aus aller Welt eine Plattform zum kreativen Austausch, zur Ideenfindung und der Begegnung mit einem breiten Publikum. Mit einem Wettbewerb, mit Filmprogrammen, Lesungen, Retrospektiven, Ausstellungen, Performances, Workshops, Kolloquien, Vorträgen und einem Kinderprogramm präsentiert es in verschiedenen Sektionen die Mannigfaltigkeit des Genres Poesiefilm.

Das Festival ist seit seiner Gründung im Jahr 2002 stetig gewachsen. In diesem Jahr wurden rund 1500 Filme aus über 90 Ländern eingereicht. Davon nominierte die Programmkommission, bestehend aus Carla Cerda (Dichterin), Heinz Hermanns (interfilm Berlin), Sunčica Šido (Koordinatorin Kulturprogramm im Goethe-Institut Belgrad), Heiko Strunk (Lyrikline.org) und Thomas Zandegiacomo Del Bel (ZEBRA Poetry Film Festival), 30 Filme für den Wettbewerb. Eine aus Film-, Lyrik- und MedienexpertInnen zusammengesetzte Jury kürt bei der Preisverleihung am 28. November die GewinnerInnenfilme. Der beste Poesiefilm für Kinder wird mit dem ZEBRINO-Publikumspreis ausgezeichnet.

Begleitend zum Wettbewerb gibt das Festival in 15 Programmen mit 180 Animationen, Spiel- und Experimentalfilmen sowie Dokumentationen Einblick in die Diversität der Poesiefilmszene. Im Fokus steht der französische Poesiefilm, weitere thematische Schwerpunkte sind Mental Health, Natur- und Stadtentwicklung und die Auseinandersetzung mit dem Dichten. Darüber hinaus werden die besten Verfilmungen des diesjährigen Festivalgedichts "nach Pasárgada" von Odile Kennel gezeigt. Abgerundet wird das Programm mit Lesungen von DichterInnen aus Deutschland und Frankreich sowie einem vielfältigen Mitmach- und Filmprogramm für Kinder und Jugendliche.

Programm und Ticketvorverkauf ab Anfang November online auf haus-fuer-poesie.org



02. - 11.12.2021 **16. Around the World in 14 Films** - **Das Berliner Festival der Festivals**

Das Berliner Independent Filmfestival AROUND THE WORLD IN 14 FILMS wurde 2006 von Bernhard Karl, Nikola Mirza und Kathrin Bessert gegründet. Einmal im Jahr stellt das Festival zehn Tage lang 14 herausragende Werke des jungen Weltkinos vor. Diese 14 Filme werden ergänzt durch weitere Sondervorführungen, so dass am Ende ein Programm mit rund 28 Filmen entsteht. Alle Filme sind in der Regel erstmals in Berlin zu sehen. Zuvor wurden sie auf den führenden Filmfestivals von Cannes, Locarno, Rotterdam, San Sebastián, Sundance, Toronto oder Venedig diskutiert, gefeiert und ausgezeichnet. Gäste, Filmgespräche, Sonderreihen, Special Events sowie mindestens ein herausragender deutscher Film des Jahres ergänzen das Programm.

AROUND THE WORLD IN 14 FILMS ist cineastische Weltreise und cineastischer Jahresrückblick in einem – und ein ganz und gar subjektives „Best of“ des Jahres.

Als „Festival der Festivals“ in der Region lädt AROUND THE WORLD IN 14 FILMS ein zu einer

Reise, die einmal rund um den Globus führt. Die 14 Werke bilden den Kern des Festivals und kommen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen der Erde, von Südamerika über Mexiko und Nordamerika nach Afrika, durch Teile Europas über Russland in den Mittleren Osten bis nach Fernost.

Dazu präsentieren herausragende Künstler, Regisseure, Schauspieler und Persönlichkeiten aus Kino, Kultur, bildender Kunst, Theater oder Politik als Paten jeweils einen der preisgekrönten Beiträge live im Kino.

AROUND THE WORLD IN 14 FILMS möchte überraschen, verführen, beruhigen, beunruhigen, begeistern und verändern. Nach der Absage der 15. Festivalausgabe aufgrund der Corona-Pandemie findet die 16. Ausgabe vom 2.-11. Dezember 2021 statt. 2021 erweitern wir unsere Spielorte und präsentieren einen Großteil unseres Festivalprogramms auch in den Kinos delphi LUX und Neues Off der Yorck-Gruppe. Festivalzentrum bleibt das Kino in der KulturBrauerei.

[Hier](#) geht es zum diesjährigen Programm.

nächste Veranstaltungen des Arbeitskreises "Filme und ihre Zeit":

20. November 2021 - 23. Januar 2022

Neues Atelierhaus Panzerhalle
Heinz-Sielmann-Ring 2-2a
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

**Fotoausstellung "Pathenheimer:
Filmfotografen - DEFA Movie Stills"**

20.11.2021 Ausstellungseröffnung (geschlossene Veranstaltung)

21.11.2021, 12 - 18 Uhr (freier Eintritt)
27.11.2021, 12 - 18 Uhr (freier Eintritt)
05.12.2021, 12 - 18 Uhr (freier Eintritt)
05.12.2021, 15 Uhr Kuratorenführung (Anna Luise Kiss und Dieter Chill)
11.12.2021, 12 - 16 Uhr (freier Eintritt, ab 16 Uhr Filmvorführung mit Anmeldung)
12.12.2021, 12 - 14 Uhr (freier Eintritt, ab 14 Uhr Filmvorführungen mit Anmeldung)
18.12.2021, 12 - 18 Uhr (freier Eintritt)
19.12.2021, 12 - 18 Uhr (freier Eintritt)

23.01.2022, 12 - 18 Uhr (Neujahrsempfang
Atelierhaus Panzerhalle e.V., offene Ateliers und Finissage)

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Arbeitskreises "Filme und ihre Zeit" im Groß Glienicker Kreis, der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF und der Kuratoren Anna Luise Kiss und Dieter Chill, unterstützt durch das Filmmuseum Potsdam und das Neue Atelierhaus Panzerhalle e.V.

Weitere Informationen auf unserer [Website!](#)

Wir verwenden Affiliate-Links. Wenn Sie das Buch über Waltraut Pathenheimer durch Klicken auf das Bild bestellen, erhält der Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit" eine kleine Spende.



21. November 2021, 17.00 Uhr

Neues Atelierhaus Panzerhalle

Heinz-Sielmann-Ring 2-2a
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Kindheit (DEFA 1986, Regie: Siegfried Kühn)

Erlebnisse des neunjährigen Alfons und seiner Großmutter in einem kleinen schlesischen Dorf während des letzten Kriegsjahres 1944.

Anschließendes Filmgespräch mit der Hauptdarstellerin Carmen-Maja Antoni



4. Dezember 2021, 14.30 und 16.00 Uhr

Neues Atelierhaus Panzerhalle

Heinz-Sielmann-Ring 2-2a
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Filme von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Hanna von Pestalozza, Groß Glienicke

1. Besuch im Sommerhaus (Schuljahr 2019/20)
2. Arbeiten am See (Schuljahr 2020/2021)

Die Filme wurden gemeinsam mit der Filmemacherin Caroline Pitzen im Rahmen des internationalen Filmprojekts "cinema en curs" erstellt.



11. Dezember 2021, 16.00 Uhr

Neues Atelierhaus Panzerhalle

Heinz-Sielmann-Ring 2-2a
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Groß Glienicke - wo der Westen im Osten und der Osten im Westen war (2018, Autor und Herstellung: Karl Laier)



11. Dezember 2021, 14.00 und 16.30 Uhr

Neues Atelierhaus Panzerhalle

Heinz-Sielmann-Ring 2-2a
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Kinderfilme

14.00 Uhr: Das tapferere Schneiderlein (DEFA 1985, Regie: Helmut Spieß)

16.30 Uhr: Gritta von Rattenzuhausbeius (DEFA 1984, Regie: Jürgen Brauer)



neue Beiträge auf der Website der Filmschaffenden in Groß Glienicke:

- 30.10.2021** [Pathenheimer: Filmfotografin](#)
- 23.10.2021** [F. W. Murnaus FAUST am 05.11.2021
in der Dorfkirche Groß
Glienicke \(Einladung\)](#)
- 16.10.2021** [Anna Luise Kiss neue Rektorin der
Hochschule für Schauspielkunst "Ernst
Busch"\)](#)

weitere aktuelle Informationen zur Website:

Edith Schollwer

Am 06.07.2021 hat der Berliner Senat beschlossen, dass das Grab Edith Schollwers auf dem Friedhof Heerstraße wegen ihrer besonderen Bedeutung für Berlin als **Ehregrabstätte** anerkannt wird.



neuer Themenschwerpunkt: Groß Glienicke als Drehort

Im Zuge unserer Forschungen haben wir festgestellt, dass Groß Glienicke nicht nur Lebens- und Rückzugsort für viele Filmschaffende war und ist, sondern dass hier schon seit 1929 viele Filme gedreht wurden. Dies wird uns in der nächsten Zeit etwas intensiver beschäftigen - und Sie erhalten die neuesten Informationen selbstverständlich immer schnell und direkt über unsere Website!

Vorweg einige "Appetithäppchen":

- **1929** wurde in Groß Glienicke einer der letzten deutschen Stummfilme gedreht: "**Bobby, der Benzinjunge**". Der Film war zwar von Carl Boese, der unter anderem auch für "Der Golem, wie er in die Welt kam" (1920) verantwortlich zeichnete, aber wie die allermeisten anderen Filme von ihm war auch "Bobby, der Benzinjunge" künstlerisch wenig anspruchsvoll. Aber, und das macht diesen Film für uns interessant: Hier spielt die frühere Tankstelle am Ortseingang von Groß Glienicke - wer weiß heute schon noch, dass es damals dort eine gab! - eine wichtige Rolle.
- **Anfang der 30er Jahre** erwarb die "Normaton-Filmgesellschaft" - später in der Ufa aufgegangen und heute praktisch unbekannt - ein Gelände von 680.000 qm nordöstlich des heutigen Ritterfelddamms, um dort parallel zu Babelsberg ein "**deutsches Hollywood**" zu errichten. Der bekannte Architekt Hans Poelzig hatte dafür bereits die Vision einer Filmstadt entworfen und diverse Produktionsanlagen bis ins Detail geplant. Durch die Folgen der Wirtschaftskrise und den Bau des Flugplatzes Gatow ab 1935 wurden diese Planungen dann aber nicht mehr ausgeführt.
- **1944** hatte Veit Harlan hatte für seinen nationalsozialistischen Durchhaltefilm "**Kolberg**" auf einem Feld nördlich von Groß Glienicke Stadt und Festung nachgebaut, um sie dort für den Film effektiv niederbrennen zu können. Bisher konnten wir den Ort allerdings noch nicht ganz exakt lokalisieren.

All das und viel mehr ausführlicher demnächst auf unserer Website - freuen Sie sich auf den neuen Themenschwerpunkt !

Haben Sie Fragen und Anregungen zum Newsletter? Wir freuen uns über Ihr [Feedback!](#)

Dieser Newsletter dient nur zur Information. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität des Inhalts sowie für die Organisation von Angeboten und Veranstaltungen Dritter wird ausdrücklich ausgeschlossen. Für Informationen und Inhalte Dritter, die im Newsletter enthalten sind - einschließlich verlinkter Inhalte -, übernimmt der Arbeitskreis keine Verantwortung und macht sich diese Inhalte auch nicht zu eigen. Ersatzansprüche jedweder Art und gleich aus welchem Rechtsgrund sind, soweit rechtlich zulässig, ausgeschlossen.

Herausgeber:
Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit"
im Groß Glienicker Kreis e. V.
Meinhard Jacobs
Wendensteig 88
14476 Potsdam



[> Impressum](#)
[> Datenschutz](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf der Website "[Filmschaffende in Groß Glienicke](#)" für den Newsletter angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Meinhard Jacobs